



Balkongemüse

Im Allgemeinen gilt „je kleiner, desto besser geeignet“.

Optimal für den Balkonanbau geeignet sind daher

Radieschen

Pflücksalate

Kräuter wie Schnittlauch, Basilikum, Thymian, Rosmarin und Minzarten

Gemüsearten, die wir sonst nur aus dem Gartenbeet kennen, können leicht auf dem Balkon gezogen werden.

Paprika und Chili finden ideale Bedingungen, wenn sie vor Wind und damit vor Abknicken geschützt werden. **Mangold, Zuckerschoten, Bohnen und sogar Möhren, Tomaten, Gurken, Zucchini und Kartoffeln finden in Kübeln, Kästen und kleinen Hochbeeten** auf dem Balkon gute Bedingungen.

Naschobstsorten, wie Erdbeeren, Himbeeren und Heidelbeeren können in den richtigen Gefäßen ein Plätzchen in deinem Balkonparadies finden.

Sonne oder Schatten – jedes Gemüse hat seinen Platz

Der Balkon bietet Gemüsepflanzen einen guten Schutz vor Wind oder Regen, was zum Beispiel den nässeempfindlichen Tomaten entgegenkommt. Ohne die natürliche Bewässerung von oben, muss regelmäßig gegossen werden.

Welches Gemüse du auf deinem Balkon anpflanzt, ist in erster Linie Geschmackssache, allerdings spielt auch die Ausrichtung des Balkons eine große Rolle bei der Gemüseauswahl.

Ein **Süd-Westbalkon** bietet viel Wärme und Sonne und ist für mediterrane Pflanzen wie Tomaten, Chilis oder Zucchini ideal geeignet. Wichtig ist hier jedoch achte auf ausreichendes Gießen!

Auf **West-, Ost- oder Nordbalkonen** trocknen die Pflanzen nicht so schnell aus, dafür bekommen sie aber auch weniger Sonne.

Diese Gemüsepflanzen sind auf sonnige Standorte angewiesen:

Zucchini
Tomaten
Paprika
Chilis
Snackgurken

Diese Pflanzen vertragen schattige Balkone

Feldsalat
Blattsalate
Radieschen
Buschbohnen
Spinat
Grünkohl
Brokkoli
Kohlrabi
Grünkohl
Mangold
Bärlauch
Rote Beete
Rauke
und viele Kräuter Sauerampfer, Waldmeister,
verschiedene Minzen, Brunnenkresse, Schnittlauch oder Petersilie

Welche Pflanzbehälter sind geeignet?

Blumentöpfe:

Sie sind in allen Formen und Ausführungen erhältlich.

Kräuter: ab etwa 15cm Durchmesser, Paprika und Chili ab etwa 10 l, Zucchini, Kürbisse 40 bis 60 l, Buschbohnen, Stangenbohnen, Tomaten 20 – 40 l

Tipp: Je größer das Gefäß, desto größer kann sich das Wurzelsystem ausbreiten, was der Pflanze und derer Früchte zugutekommt.

Balkonkästen:

Hier kann man mehrere kleinere Kulturen nebeneinandersetzen. Kräuter, Radieschen und Salate können so nebeneinander gedeihen.

Es haben sich Speicherkästen mit einem Wasserreservoir sowie automatische Bewässerungssysteme bewährt, mit denen die Pflanzen tagelang zu Selbstversorgern werden.

Pflanzampeln:

besonders geeignet für Erdbeeren.

Minimalismus pur – Pflanzerdsäcke:

Pflanzen mit mehr Platzbedarf wie Tomaten, Kürbisse oder Zucchini müssen nicht in Töpfe, sondern können sehr gut direkt in die Säcke gesetzt werden, in denen Erde geliefert wird. Mit einem scharfen Messer einen Schlitz in die flache Oberseite des Sackes zu schneiden und die Pflanze durch dieses Loch direkt in die Erde setzen. Ein schöner Effekt der Plastikmantels ist, dass kein Wasser verdunstet und der Pflanze verloren geht.

Pflanzsäcke:

Im Handel gibt es zudem Pflanzsäcke aus robustem Stoff oder Filz. Sie werden mit Erde gefüllt und können außerhalb der Saison sehr platzsparend verstaut werden. Pflanzsäcke für Kartoffeln haben oft zusätzlich im unteren Bereich eine verschließbare Klappe, durch welche die Knollen bequem geerntet werden können.

Alte Gummistiefel:

auch alte Gummistiefel eignen sich für die Bepflanzung und sind besonders dekorativ. Man bohrt mit einem spitzen Gegenstand ein paar Löcher in die Sohle des Schuhs, damit das Wasser später besser ablaufen kann. ...

Gemüse-Beet-Palette

Kräuter: Rosmarin, Estragon, Basilikum, Majoran, Oregano, Schnittlauch, Petersilie, Koriander, Thymian, Chili, Kapuzinerkresse.

Obst: Mit Erdbeeren können Sie einen kleinen Nasch-Obstgarten **pflanzen**.

Gemüse: Radieschen, Buschtomaten, Pflücksalat, Spinat.

Balkongemüse pflegen

Tomaten gehören zu den stark zehrenden Pflanzen, sie brauchen also jede Menge Futter, um zu wachsen, zu blühen und Früchte zu produzieren. Es schadet daher nicht, gleich beim Einpflanzen der Tomaten eine Portion Hornspäne oder anderen organischen Vorratsdünger in die Erde zu geben. Damit Tomatenpflanzen ihre gesamte Energie in die Fruchtbildung stecken, sollten regelmäßig alle jungen Seitentriebe entfernt werden. Dazu bricht man sie möglichst früh mit den Fingern aus. Pro Pflanze sollte am besten nur ein einziger Haupttrieb aufgebunden werden!

Paprikablüte ausknipsen: Bei den großfruchtigen Paprikasorten sollte die erste Blütenknospe (manchmal sind es auch zwei) ausgeknipst werden. Sie befindet sich in der obersten Verzweigung. Die Pflanze steckt sonst ihre ganze Kraft in diese "Königsblüte" und versorgt alle weiteren nicht genügend.